



T-Damm: Senat verschweigt Fällungsgründe für 60 Bäume – dreifacher Protestdruck – Stadträtin verweigert Fällgenehmigung

Berlin, 4. März 2025 – Senat und Wasserbetriebe wollen 60 gesunde Bäume am Tempelhofer Damm fällen – angeblich um CO₂-Emissionen zu vermeiden, obwohl vor einem Jahr zugesagt wurde, mit vollständigem Baumerhalt zu planen. Zur Protest-Demo am Sonntag gegen die unnötige Fällung kamen dreimal mehr Protestierende als erwartet. Aufgerufen hatten u.a. der Volksentscheid Baum (BaumEntscheid), Verkehrs- und Klimaorganisationen sowie Bezirksinitiativen aus Tempelhof-Schöneberg. Antworten zu den präzisen Nachfragen durch den Volksentscheid Baum zu den Behauptungen des Senats verweigert der Senat auch heute noch. Ziel bleibt eine Bau- und Verkehrsplanung ohne Baumfällung – gerade in Zeiten des Klimawandels.

Am Freitag stellte der BaumEntscheid konkrete Fragen zur CO₂-Berechnung, zu den untersuchten Verkehrsvarianten und zur Verkehrsprognose am Tempelhofer Damm. Die Senatsverwaltung schweigt bislang – trotz wiederholter Nachfrage.

Heinrich Strößenreuther, Initiator des Volksentscheid Baum: *“Fehlende Fakten wecken Zweifel an der Planung und Datengrundlage und sorgen für Misstrauen – die Argumente des Senats wirken unbelegt und rechtfertigen keinesfalls die Fällung gesunder Bäume. Wir appellieren an die Einhaltung des Versprechens und eine Planung mit vollständigem Erhalt der Bäume.”*

Bei der Demo von BaumEntscheid, Changing Cities, ADFC, Klimaneustart, Omas for Future und weiteren Bezirksinitiativen aus Tempelhof-Schöneberg protestierten mit weit über 300 Personen dreimal mehr Menschen als erwartet quer durch alle Altersgruppen. Inzwischen gibt es eine neue Haltung in der Bezirksverwaltung:

Stadträtin Saskia Ellenbeck vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg sprach vor Ort Klartext: *“Ich sage Ihnen heute laut und deutlich: Ich werde das Fällen der Bäume nicht genehmigen.”*

Verkehrsexperten schlagen Alternativen ohne Fällung vor – etwa mehr Radverkehr, ÖV-Sonderangebote in der U6, flexible Einbahnstraßen oder Zufahrtssperren fürs Fliegerviertel. Vor einem Jahr sagten Senat und Wasserbetriebe zu, die vorhandenen Bäume zu 100% zu erhalten. Denn ihre ökologischen Funktionen (Kühlen, Schatten, Luft-Filterung, Biodiversität) übertreffen Neupflanzungen um das Zehn- bis Hundertfache. Nun ist davon auf einmal keine Rede mehr. Eine echte Kompensation, die die ökologischen Funktionen zu 100% sofort und nicht erst nach Anwachsen in 30 - 50 Jahren später ersetzt, war nie geplant.

Jochen Tschepe, Sprecher des BaumEntscheid: *“Jeder gesunde Baum muss erhalten bleiben; Bäume sind für uns mehr als Rechengrößen: Baustellen und Bauten mit 100% Erhalt gesunder Bäume muss der neue Standard in Berlin werden – dafür setzen wir uns nun auch mit der Botschaft ‘Rettet die Bäume’ mit unserem Klimaanpassungsgesetzesentwurf ein.”*

Katharina Dietze, Omas for Future: *“Jede Fällung ist eine zu viel. Gerade jetzt, wo die Sommer immer heißer werden, wo wir mehr Kühlung und Schatten in der Stadt brauchen, müssen Bauplanungen ohne Fällungen möglich sein – alles andere wäre piefige Verkehrspolitik der 70er Jahre.”*



Kontakt:

Volksentscheid Baum – Pressestelle, Heinrich Strößenreuther, 0160-97442395,
presse@baumentscheid.de / presse@clevere-staedte.de

Weiterführende Links:

- Pressefotos der Demonstration zur Nutzung (Credits “Santiago Rodriguez / BaumEntscheid”):
https://www.dropbox.com/scl/fo/ehie1i1fbui81t7r74ybd/ALSYe5cTZYpNG-Ts_9eYYdY?rlkey=v8dk7qtn1dbjke058li8tlobd&e=1&st=fb2b1smj&dl=0
- Pressemitteilung zur Protest-Demonstration am Sonntag:
https://8c8e3bc6-1339-4dcf-8d77-8a8c873accd2.usfiles.com/uqd/8c8e3b_12c40eea6a2c4f7bc23720ab44fa352.pdf
- Folgende Fragen wurden der Pressestelle von SenMVKU am 28.02.25 schriftlich übermittelt: Welche verschiedenen Verkehrsvarianten untersucht wurden; welche nicht; nach welchen Grunddaten bewertet wurde; was die jeweiligen Bewertungsergebnisse sind bzgl. Lärm, Emissionen und CO₂-Ausstoß; welcher E-Kfz-Grad für die nächsten 10 Jahre unterstellt wurde; auf Grund welcher Expertise und Bewertung die Aussage entsteht, dass Bäume in ihrer Vitalität geschädigt werden würden und welche Schutzmaßnahmen die BWB vorgaben oder nicht; welche Verkehrsstärken jeweils in den Vormittags- und Nachmittagsspitzen in Nord- bzw. Südrichtung angenommen wurden; welche Schwund-Effekte an Kfz-Verkehr (nicht) unterstellt wurden, die üblicherweise bei Umleitungen oder geringeren Geschwindigkeiten entstehen; was das Neupflanzen und 30 Jahre Pflege von 60 Jungbäumen kostet versus des Verbleibens gesunder, ausgewachsener Bäume?
- Presseberichterstattung über die Demonstration
(https://www.rbb-online.de/abendschau/videos/20250302_1930/streit-um-baumfaellungen-auf-dem-tempelhofer-damm.html;
<https://www.morgenpost.de/bezirke/tempelhof-schoeneberg/article408446804/demo-gegen-baumfaellungen-am-tempelhofer-damm-lasst-sie-stehen.html>) und anstehenden Fällentscheidungen
(<https://www.tagesspiegel.de/berlin/grossbaustelle-in-berlin-tempelhof-60-baume-weg--oder-zehn-jahre-umleitung-13236244.html> ;
<https://www.berliner-kurier.de/berlin/baum-massaker-droht-am-tempelhofer-damm-li.2300081>;
<https://www.berliner-zeitung.de/mensch-metropole/planungsirrsinn-in-tempelhof-parkscheinautomaten-und-poller-blockieren-parkplaetze-li.2300157> ;
<https://taz.de/Drohende-Faellungen-in-Tempelhof!/6070987/>;
<https://www.bund-berlin.de/service/presse/detail/news/verkehrsverwaltung-will-baum-massaker-am-tempelhofer-damm/> ;
<https://www.berliner-zeitung.de/news/tempelhof-schoeneberg-60-baume-am-tempelhofer-damm-sollen-weichen-li.2300459>)
- Mehr Informationen über den BaumEntscheid: <https://www.baumentscheid.de>
- Link zu den Bündnispartnern des BaumEntscheids:
<https://www.baumentscheid.de/buendnispartner>



Mehr über die Initiative:

Die Initiative BaumEntscheid wurde im August 2023 von der Deutschland-Chefin des Berliner Unternehmens Ecosia, [Génica Schäfgen](#), und dem Klimalobbyisten und NGO-Gründer [Heinrich Strößenreuther](#) gegründet. Mittlerweile arbeiten über 150 Ehrenamtliche und Experten mit. Im Mai 2024 übergab die Initiative offiziell ihren ersten Entwurf eines Berliner Klimaanpassungsgesetzes zur Kostenschätzung an die Senatsverwaltung. Das Berliner Klimaanpassungsgesetz plant 1 Million gesunde Straßenbäume sowie 1000 Miniparks, 100 neue Grünflächen, 50 % Regenwassernutzung für Stadtgrün und eine 2-Grad-Kühlung in den 170 Hitzevierteln mit Gesamtkosten von mindestens 7,2 Milliarden Euro bis 2040. Im November 2024 wurde die erste Unterschriftensammlung für das Gesetz nach nur sechs Wochen mit 33.044 Unterschriften abgeschlossen. Über den endgültigen Gesetzesentwurf soll spätestens zur Abgeordnetenhauswahl 2026 per Volksentscheid abgestimmt werden. Repräsentative Umfragen vom BaumEntscheid (Sept. 2023) zeigen, dass 80 % der Wähler, darunter selbst 70 % der CDU- und AfD-Wähler, den BaumEntscheid unterstützen. Denn schon jetzt gibt es 12-mal mehr Hitzetote als Verkehrstote (2022) und 50 bis 90 % der Straßenbäume sind geschädigt. Ohne entsprechende Maßnahmen wird Berlin heißer, grauer und für viele gefährlicher, besonders für Ältere und Geringverdiener.

Über Génica Schäfgen: Génica Schäfgen war Vertrauensperson beim Klimaentscheid Berlin 2030, ist Vorstandin von SEND e.V. sowie der Stiftung Verantwortungseigentum und Deutschland-Chefin von Ecosia mit Hauptsitz in Berlin. Ecosia, die größte gemeinwohlorientierte Suchmaschine, hat über 200 Millionen Bäume weltweit gepflanzt. Ecosia hat die Startphase des BaumEntscheids mit 100.000 Euro finanziert.

Über Heinrich Strößenreuther: Heinrich Strößenreuther ist mehrfacher Klima-NGO-Gründer, u.a. des Volksentscheids Fahrrad, welcher später zum Berliner Mobilitätsgesetz geführt hat, von Changing Cities, GermanZero und KlimaUnion. Er hat mit seinen Gründungen die bundesweite Welle von über 50 RadEntscheiden und 80 KlimaEntscheiden ausgelöst. Der langjährige Klima-, Umwelt- und Verkehrsexperte und Klimalobbyist ist Geschäftsführer der Agentur für clevere Städte.